



**Diamorphinvergabe ist Überlebenshilfe
AIDS-Hilfe NRW zum Nationalem Gedenktag für verstorbene
Drogenabhängige am 21. Juli**

Köln, 19. Juli 2010 – Anlässlich des Gedenktags für verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher am Mittwoch fordert die AIDS-Hilfe NRW die flächendeckende Sicherstellung der Regelversorgung Opiatabhängiger mit Diamorphin. „Die Abgabe des Substitutionsstoffes Diamorphin ist anerkannter medizinischer Standard, hilft abhängigen Menschen zu überleben und muss auch in ländlichen Regionen und vor allem auch im Strafvollzug gewährleistet sein“, sagte Guido Schlimbach, Sprecher der AIDS-Hilfe NRW.

Obwohl der Gesetzgeber und die Bundesärztekammer die Voraussetzungen zur Ausweitung der überlebenswichtigen Substitution geschaffen hat, bestehen vor allem im ländlichen Raum und im Strafvollzug erhebliche Versorgungslücken. „Zudem erschweren die vom gemeinsamen Bundesausschuss erweiterten Richtlinien die von der Bundesregierung gewünschte flächendeckende Diamorphinvergabe“, erläuterte Schlimbach. „Das verursacht nicht nur viel menschliches Leid, es steht der Prävention von HIV und Aids und anderer Sucht-Begleiterkrankungen entgegen!“

Ob genügend Kommunen in der Lage sein werden, in die Einrichtung von Diamorphinvergabestellen zu investieren und damit die notwendige flächendeckende Versorgung sicherzustellen, sei fraglich. Dies gelte leider auch für den Strafvollzug. Grundsätzlich hinderten vor allem ideologische Barrieren den flächendeckenden Zugang zur Substitution. „Die AIDS-Hilfe NRW nimmt den Gesetzgeber beim Wort und fordert Diamorphin für alle, die es benötigen, gleich wo sie leben“, erklärte Schlimbach.

Aus Anlass des Gedenktags für die verstorbenen Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher finden in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen der AIDS-Hilfe NRW auch in diesem Jahr wieder Veranstaltungen in Ahlen, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Hagen, Hamm, Köln, im Kreis Unna und in Wuppertal statt, darüber hinaus in über 40 Städten Deutschlands und weiteren in Dänemark, Großbritannien und den Niederlanden. In Deutschland hat die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, die Schirmherrschaft des Gedenktags übernommen.

AIDS-Hilfe NRW e.V.

Dr. Guido Schlimbach | Pressesprecher

Lindenstraße 20 | 50674 Köln
Fon 0221-925996-17 | Fax 0221-925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.nrw.aidshilfe.de

Nationaler Gedenktag für die verstorbenen Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher 2010 – Aktionen vor Ort

Stand: 19.07.2010

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter	Ansprechpartner/in	Telefon	Email
21. Juli 2010	10.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Plakataktion, Gedenken und Frühstück	Ahlen Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf, Königstraße 9	Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf	Jan Sosna	02382-918690	sosna@drops-online.de
21. Juli 2010	11.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Gedenkveranstaltung "So lange wir leben, werden sie auch leben ..."	Hamm Südfriedhof, Gedenkstein	Arbeitskreis für Jugendhilfe und das Netzwerk Suchthilfe	Ewald Wehner, Arbeitskreis für Jugendhilfe	02381-92153-17	drops@akj-hamm.de
21. Juli 2010	11.00 bis 13.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Infostand	Duisburg Königstraße	AIDS-Hilfe Duisburg/Kr. Wesel	Ralf Runniger	0203-666633	info@aidshilfe-duisburg-kreis-wesel.de
21. Juli 2010	11.00 bis 14.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Mahnwache mit Infostand, Kondolenzbuch, Luftballonaktion und weiteren Aktionen	Köln Neumarkt	Vision und Landesverband der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit	Hartmut Organiska, Vision	0221-622081	hartmut.organiska@vision-ev.de
21. Juli 2010	11.00 – 15.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Infostand zur Diamorphinvergabe	Paderborn Franziskanerkirche	DROBS des Caritas-Verbandes, Kontaktcafé B2 von Kim Soziale Arbeit, Entgiftungsstation Nadelöhr der LWL Klinik und die AIDS-Hilfe Paderborn	Mirjam Vogt	05251-280298	mirjam.vogt@paderborn.aidshilfe.de
21. Juli 2010	11.30 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Gedenkfeier mit Musik, Reden, Mal-Aktion und Luftballonaktion	Dortmund U-Bahnhof Stadtgarten	AIDS-Hilfe Dortmund, Elternkreis und weitere Drogenhilfeeinrichtungen	Sigrid Claas	0231-47736990	claas@kick-dortmund.de
21. Juli 2010	13.00 bis 17.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Gedenkaktion mit Luftballons und einem gemeinsamen festlichen Essen	Bielefeld Drogenhilfezentrum (DHZ) der Drogenberatung	AIDS-Hilfe Bielefeld, Drogenberatung Bielefeld und Drogenselbsthilfe JES Bielefeld	Bert-Ulf Prellwitz, AIDS-Hilfe Bielefeld	0521-133388	bert-ulf.prellwitz@aidshilfe-bielefeld.de
21. Juli 2010	14.00 bis 16.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Gestaltung eines Ortes der Erinnerung und Einladung zu Kaffee und Kuchen	Düsseldorf Worringer Platz	Düsseldorfer Drogenhilfe und AIDS-Hilfe Düsseldorf	Verena Lulei, AIDS-Hilfe Düsseldorf	0211-7709 5-0	verena.lulei@duesseldorf.aidshilfe.de
21. Juli 2010	14.00 bis 17.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Protest-, Aktions- und Trauertag mit Musik und Informationen	Bonn Flughafenhaltestelle Bonner Busbahnhof	AIDS-Initiative Bonn	Christa Skomorowsky	0228-42282-0	info@aids-initiative-bonn.de
21. Juli 2010	15.00 bis 17.00 Uhr	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen: Gedenkzeremonie	Essen Suchthilfe	Suchthilfe Essen und AIDS-Hilfe Essen	Daniel Maly, AIDS-Hilfe Essen	0201-10537-00	d.maly@aidshilfe-essen.de
21. Juli 2010	Zeit wird noch bekannt gegeben	Nationaler Gedenktag für die verstorbenen DrogengebraucherInnen	Unna	LÜSA	N.N.	02303-23410	projekt-luesa@t-online.de